

«*Es ist von grösster Bedeutung,
dass Alleinerziehende
im Arbeitsleben bleiben.*»

Margaritha Glanzmann, Beraterin SVAMV



Wer kümmert sich um meine Kinder, wenn ich arbeite?

Für Alleinerziehende ist Erwerbsarbeit von zentraler Bedeutung. SVAMV-Beraterin Margaritha Glanzmann erklärt, wo Alleinerziehende auf besondere Hindernisse stossen und warum externe Kinderbetreuung so wichtig ist.

Warum ist das Armutrisiko für Alleinerziehende so gross?

Margaritha Glanzmann: Wenn nach einer Trennung aus einem Haushalt zwei werden, steigen die Kosten deutlich an. Dann ist es entscheidend, wie viel alleinerziehende Mütter und Väter verdienen und wie viel Unterhalt sie bekommen. Auch heute ist es noch so, dass meistens die Mütter die Hauptverantwortung in Einelternfamilien tragen. Oft verdienen sie zu wenig.

Reichen die Alimente nicht?

Der Kindsvater ist zwar nur so weit zum Unterhalt verpflichtet, als sein Existenzminimum gewahrt bleibt. Das wird oft zu einem Problem für die alleinerziehende Mutter. Denn wenn sie unter das Existenzminimum fällt, ist sie gezwungen, Sozialhilfe zu beantragen. Deshalb ist es von grösster Bedeutung, dass Frauen wie Männer im Arbeitsleben bleiben. Dafür



«Es hört ihnen jemand zu und versetzt sich in ihre Lage»: Sozialarbeiterin und Familienbegleiterin Margaritha Glanzmann arbeitet seit 2016 als Beraterin beim SVAMV.

Ort, den Ratsuchende anrufen, auch bei einer Schwangerschaft oder Trennung. Immer wieder sind wir aber auch die letzte Anlaufstelle, wenn Gericht und Anwälte schon lange im Spiel sind.

Das Bundesamt für Statistik hält fest, dass 74 Prozent der Alleinerziehenden externe Betreuung in Anspruch nehmen und nur 56 Prozent der Paarhaushalte ...

Die Zahlen belegen, wie wichtig externe Kinderbetreuung für Alleinerziehende ist. Sie müsste für alle zugänglich, in der Nähe und bezahlbar sein. Oft müssen aber für die Kinderbetreuung weite Wege zurückgelegt werden.

Werden Sie häufig um Rat für externe Kinderbetreuung gefragt?

Wir sind ganz allgemein oft der erste

Wie helfen Sie bei Betreuungsfragen?

Kürzlich rief mich eine Mutter an, die in einer Bäckerei arbeitet. Ihr Kind wurde dem Kindergarten eines anderen Dorfs zugeteilt. Der Weg dorthin ist für die Tagesmutter nicht zu machen. Da haben wir einen Fahrdienst für das Kind gesucht. Die Mutter haben wir zudem unterstützt, ein Wiedererwägungsgesuch zu stellen, ob das Kind nicht doch im selben Dorf in den Kindergarten gehen kann. Die Mutter ist in einer sehr schwierigen Situation, auch finanziell. In sol-

chen Fällen helfen wir auch, die Finanzierung für zeitlich begrenzte Ausgaben abzuklären.

Welche Bedeutung haben Grosseltern?

Viele Grosseltern leisten einen Teil der Betreuung – wenn sie Zeit haben und es sie körperlich nicht zu sehr belastet. Oft stören Trennungen jedoch leider auch die Beziehungen zum Rest der Familie. Dann fällt zum Beispiel die Schwiegermutter als Betreuerin aus.

In der Corona-Krise – da können Grosseltern ja nicht mehr helfen.

Ja, in solchen Situationen geraten Alleinerziehende noch viel schneller in Schwierigkeiten. Ich habe zum Beispiel eine Mutter beraten, die mit ihrem Kind im gleichen Haus wohnt wie die Grosseltern. Beide Grosseltern gehören zur Risikogruppe. Der Vater des Kindes wohnt in einer WG und betreut das gemeinsa-

«Häufig sind wir die letzte Anlaufstelle, wenn gar nichts mehr geht.»

me Kind normalerweise während der Wochenenden. Da habe ich die Mutter ermutigt, mit dem Vater eine neue Lösung für die Besuche zu finden. Die Eltern des Kindes konnten sich trotz ihres Beziehungstreits darauf einigen, dass das Kind während der Pandemie nicht nur an Wochenenden beim Vater ist, sondern zwei Wochen am Stück einmal bei ihr und einmal bei ihm.

Welche Rückmeldungen bekommen Sie auf Ihre Beratungen?

Zu den positiven Reaktionen gehört vor allem, dass sich Alleinerziehende ernst genommen und aufgehoben fühlen. Es hört ihnen jemand zu und versetzt sich in ihre Lage. Das ist in der Telefonberatung nicht immer einfach, aber für uns selbstverständlich. Alleinerziehende Mütter und Väter schätzen auch sehr, dass wir uns die Zeit nehmen, mit ihnen gemeinsam die Situationen aufzunehmen und zu ordnen. Oft wird dann klar, was zu tun ist. So können wir den Ratsuchenden ganz direkt helfen.

Zur Sache

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Die Corona-Krise hat unseren Alltag auf den Kopf gestellt. Das fordert besonders alleinerziehende Mütter und Väter, bringen doch bereits kleinste Verschiebungen ihren straff organisierten Alltag aus dem Lot. Sind die Kinder plötzlich immer zu Hause, müssen sie den Schulstoff daheim bewältigen, die Grosseltern können bei der Kinderbetreuung nicht mehr mithelfen, die Erwerbsarbeit fordert noch viel mehr Flexibilität. Die Unsicherheiten belasten den Alltag. Unter diesen Bedingungen Sorgen und Freuden mit nahestehenden Menschen zu teilen, ist nicht einfach.

Das spüren auch unsere Beraterinnen. Manchmal werden aus Engpässen schlagartig Notlagen. Umso wichtiger ist es, dass wir sofort helfen können. Darum möchte ich an dieser Stelle allen unseren Gönnerinnen und Gönnern sehr herzlich

Kürzlich

Wieder Single, aber mit Kindern: Was das für Freundschaften bedeutet.

«Lass uns lieber für einen Frauenabend abmachen!», schlug mir kürzlich eine Freundin vor. Als wir beide Singles waren, gab es nichts Schöneres, als mit ihr auszugehen. Heute hat ihr Vorschlag aber einen ganz anderen Unterton. Ich passe nicht mehr in ihren Freundeskreis. Sie lädt mich nicht mehr ein, wenn sie Paare zu Gast hat.

Nie fühle ich mich einsamer als dann. Die Trennung von meinem Partner vor zwei Jahren war ein schmerzhafter Bruch. Mir war klar, dass ich wieder ganz von vorne beginnen würde. Völlig unvorbereitet traf mich aber die Ausgrenzung, die ich als alleinerziehende Mutter erlebe.



Yvonne Feri, Geschäftsführerin SVAMV

danken: Ihr Vertrauen und Ihr Rückhalt sind in dieser Krise besonders wertvoll!

Unseren Newsletter überreiche ich Ihnen heute mit besonderer Freude: Er kommt in neuem Kleid daher. Der neue Name «momo» lehnt sich an das Kinderbuch von Michael Ende an. Ich finde, die Heldin des Märchens, die Menschen Aufmerksamkeit schenkt und ihnen teilnahmsvoll zuhört, passt gut zum SVAMV. Ich wünsche Ihnen eine gute und inspirierende Lektüre des ersten «momo»!



Es hat eine Weile gedauert, bis ich auch über den SVAMV andere alleinerziehende Mütter kennengelernt habe. Es hat ziemlich viel Mut gebraucht, neue Freundschaften einzugehen. Aber wenn wir uns heute treffen, ist es fast wie früher an unseren unbeschwernten Single-Abenden: Wir tauschen uns aus, stärken einander darin, wie wir sind, und die Einsamkeit verzieht sich wie eine ausgeregnete Wolke.

Anna K., Alleinerziehende dreier Kinder

Ich wünsche mir

Kinder aus Einelternfamilien und ihre Herzenswünsche: Céline, 7 Jahre

«Ich wünsche mir, Mama könnte mir abends länger vorlesen.»



«Ich möchte so gern auch in den Reitkurs.»

«Am Besuchstag soll niemand mehr fragen, wo denn mein Papa ist!»

Was Kinder stark macht

Wie die grosse Aufgabe glückt

Viele Kinder aus Einelternfamilien sind besonders früh sehr selbständig. Oftmals müssen sie früher als andere Kinder Verantwortung übernehmen, mit Ämtli daheim, bei der Betreuung jüngerer Geschwister und bei den Hausaufgaben. Denn im übervollen Alltag ihrer berufstätigen Mütter und Väter geht es nicht anders.

Selbständigkeit macht stark. Aber damit das auch gelingt und sich Kinder mit ihren Aufgaben nicht alleingelassen fühlen, müssen sie fest auf ihre Familie vertrauen.

Wir unterstützen deshalb Alleinerziehende, damit ihre Kinder dieselben Chancen haben wie Kinder aus traditionellen Familienformen. Das umso mehr, wenn schwierige oder gar bedrohliche Ereignisse wie eine Trennung oder der



Gemeinsam Hausaufgaben machen: Kinder aus Einelternfamilien sind oft früh selbständig.

Tod eines Elternteils am Anfang der Einelternfamilie stehen. Können sich Kinder dabei auf kein stabiles Beziehungsnetz verlassen, entwickeln sie Ängste und Schuldgefühle.

Wenn es jedoch gelingt, günstige wirtschaftliche, soziale und rechtliche Bedingungen sowie eine qualitative Kinder-

betreuung für alle zu schaffen, können Kinder auch in Einelternfamilien Wurzeln schlagen und sich sicher fühlen. Dann bietet sich ihnen die frühe Selbständigkeit als Chance, sich optimal zu entfalten. Für Mädchen und Jungen, die sicheren Boden unter den Füßen fühlen, geht das «Fliegen» wie von selbst.

Kunterbunt



In der Schweiz ist heute **jede 6. Familie alleinerziehend**. Die Anzahl der Einelternfamilien hat sich seit 1970 mehr als verdoppelt.

Armut hat insbesondere unter Kindern in den letzten Jahren zugenommen: 2018 war fast **jedes 10. Kind von Armut betroffen**. Kinder aus Einelternfamilien gehören zu jenen, die am stärksten betroffen sind.



2019 leisteten die Fachberaterinnen des SVAMV über **660 Stunden rechtliche und psychosoziale Beratung** und Coachings.

Das ist mehr als in den Vorjahren.



Die Schwerpunkte in den Beratungen drehen sich um **rechtliche, finanzielle und psychosoziale Belange** rund um Unter-

halt und Alimente, den Einstieg in die Einelternfamilie und finanzielle Notlagen.

Die **SVAMV-Beratungen sind kostenlos**. Die Beraterinnen sind professionelle Sozialarbeiterinnen oder stammen aus einem vergleichbaren Beruf. Sie stehen unter Schweigepflicht.

Der grösste Teil unserer Arbeit wird von Spenden und sonstigen freiwilligen Zuwendungen gedeckt. 60% der Beratungen für alleinerziehende Mütter und Väter sind nur **dank der Solidarität von Spenderinnen und Spendern möglich**.

Impressum

Der Schweizerische Verband alleinerziehender Mütter und Väter (SVAMV)

Einelternfamilien stehen vor besonderen Herausforderungen. Alleinerziehende Eltern müssen zudem allen sozialen, finanziellen und persönlichen Ansprüchen allein gerecht werden.

Mit einem niederschweligen Beratungsangebot bildet der SVAMV die Anlaufstelle für Einelternfamilien aus der ganzen Schweiz. Wir gehen auf die spezifischen Bedürfnisse ein und stehen den Betroffenen kompetent zur Seite. Um diese Mütter und Väter unterstützen zu können, sind wir auf Spenden angewiesen.

Herausgeber:

SVAMV, Postfach 334, 3000 Bern 6
Tel. 031 351 77 71, info@svamv.ch
www.svamv.ch

Text: asm Agentur für Sozial-Marketing

Fotos: S. 1: coscaron/photocase.de;
S. 2 oben: zVg; S. 2 unten: Evgeny Atamanenko/Shutterstock.com;
S. 3 oben: zVg; S. 3 unten: SofiaV/Shutterstock.com;
S. 4: Romrodphoto/Shutterstock.com

Die Anzahl der Einelternfamilien nimmt weiter zu. Um allen Ratsuchenden helfen zu können, ist der SVAMV auf die Unterstützung von Gönnerinnen und Gönnern angewiesen. **Herzlichen Dank für Ihre Spende!**

SVAMV | FFSM | FFSM
Schweizerischer Verband
alleinerziehender Mütter und Väter

